

Massivholzdielen – Das große Wohnvergnügen!



MASSIVDIELE Fichte
B-Sortierung, roh,
Fixlänge 2.460 mm, Maße:
21 x 146 mm, extra trocken

vorher 24,-
TOP PREIS!
16,99
€/m²



MASSIVDIELE Eiche
rustikale-Sortierung, gebürstet,
geölt, Systemlängen 2.000 mm,
Maße: 15 x 130 mm

vorher 64,-
TOP PREIS!
42,99
€/m²



MASSIVDIELE
Europäischer Nussbaum
lebhaft sortiert, geschliffen,
geölt, Systemlängen 2.000 mm,
Maße: 20 x 140 mm

vorher 89,-
TOP PREIS!
69,99
€/m²

Größte Auswahl Deutschlands | Profi-Beratung | Montageservice | Lieferservice

HolzLand Becker GmbH & Co. KG
Albrecht-Dürer-Straße 25
63179 Oberthausen
Telefon 06104/9504-0
info@holzlandbecker.de

HolzLand Becker GmbH & Co. KG
Gutenbergstr. 20 (gegenüber Loop 5)
64331 Weiterstadt
Telefon 06151/78 53 87-0
weiterstadt@holzlandbecker.de

In Weiterstadt Böden vorrätig.
Weitere Produkte innerhalb
48 Std. lieferbar!

**HolzLand
Becker**
Der größte Holzfachmarkt Deutschlands!
www.holzlandbecker.de

Wirt analysiert Sachsenhausen

Sachsenhausen (red) – Mehr als zwei Jahrzehnte ist Robert Theobald Wirt in Sachsenhausen und berichtet am Donnerstag, 20. Februar, im Pfarrsaal von St. Bonifatius, Holbeinstraße 70, von seinen Erfahrungen. Unter dem Motto „In fünfter Generation Apfelwein in der Buchscheer – Ein Wirt erzählt“ sucht er Antworten auf Fragen nach „dem“ Sachsenhäuser und was dieser mitbringen muss. Fotos bebildern den Vortrag. Beginn ist um 19.30 Uhr.

Autorenlesung für Kinder

Bornheim (red) – Alexander Steffensmeier stellt am Mittwoch, 26. Februar, sein Buch „Lieselotte ist krank“ vor. Kinder ab fünf Jahren können so das Leben einer erkälteten Kuh samt Wadenwickeln, Fiebermessen und Kräutertee kennenlernen. Der Autor liest nicht nur, er zeichnet und erzählt auch, wie ein Bilderbuch entsteht. Beginn ist um 16 Uhr in der Zentralen Kinder- und Jugendbibliothek, Arnsburger Straße 24. Voranmeldung werden per E-Mail an kinderbibliothek@stadtuecherei.frankfurt.de angenommen.

Vier Hände am Piano

Ostend (red) – Paolo Alderighi und Stephanie Trick sitzen am Dienstag, 25. Februar, im Internationalen Theater, Hanauer Landstraße 7, zusammen am Klavier. Gemeinsam spielen sie ab 20 Uhr Songs der Swing-Zeit, Ragtime und Blues. Karten sind im Vorverkauf für 22 Euro erhältlich.

Jascha Habeck singt Chansons

Nordend (red) – Jascha Habeck präsentiert am Sonntag, 23. Februar, Schlager und Chansons im Theatralalla, Friedberger Landstraße 296. Ab 18 Uhr stehen er auf der Bühne. Tickets sind ab 16,70 Euro im Vorverkauf erhältlich. Nähere Informationen gibt es unter www.theatralalla.de

25 Herderschüler schreiben Buch über ein Gastarbeiter

Francescos Schicksal

Ostend (ms) – Eine Buchvorstellung der besonderen Art fand im Rahmen des Tages der offenen Tür am vergangenen Samstag in der Aula der Herderschule statt. Der Schülerroman „Ciao Italia“ der Klasse Granat hatte Premiere.

„Wir haben nach den Sommerferien begonnen und die Schüler der achten Klasse haben viele Stunden – auch Freizeit – in das Projekt investiert“, stellte Sigrid Schlesinger, die Projektleiterin der Integrierten Gesamtschule (IGS) Herder, zur Begrüßung fest. „Es ist ein besonderer Anlass. Das Buch ist durch die Zusammenarbeit mehrerer Fächer entstanden“, sagte Thomas Wierz, der stellvertretende Schulleiter. Schreibcoach und Ghostwriterin Carola Kupfer leitete das Projekt und zeigte sich äußerst zufrieden. Für sie war es eine Premiere mit einer „Multikultiklasse“ zu arbeiten. Ihr fertiges Buch ist nun bereits bei Google und Amazon gelistet. Ab der kommenden Woche wird es auch in allen Buchhandlungen erhältlich sein, wie Verleger Wolfgang Schröck-Schmidt berichtete.

Dann war es an den Schülern Yassin, Niklas, Aleyna und Sarah aus der Klasse Granat, die als Pressesprecher auftraten, um das



Seit September 2013 haben die Schüler am Buch gearbeitet – Bei der Vorstellung ihres fertigen Werks bedankten sie sich bei Lehrerin Sigrid Schlesinger mit einem Strauß Rosen. Foto: Schieder

Buch vorzustellen. Die Idee zum Buch hatte demnach ihre Lehrerin, nachdem sie von einer Freundin ein Bändchen geschenkt bekam, das bei einem anderen Projekt entstanden ist. Viele in der Klasse seien sofort begeistert gewesen und hätten sich gemeldet. „Im September haben wir mit Carola Kupfer das Plot entwickelt. Dann stand fest, dass zehn Kapitel von fünf Gruppen geschrieben werden sollten. Jeder hatte acht Seiten zu schreiben“, berichtete Niklas. „Der Anfang war schwierig, zumal es Probleme mit der Länge gab und gleiche Texte entstanden. Aber das Projekt hat die Klasse zusammenwachsen lassen“, sagte

Aleyna. Und ihre Klassenkameradin Sara ergänzte: „Wir sind auf das Ergebnis stolz. Es wird in der nächsten Zeit schon Lesungen an mehreren Orten und auch in Schulen geben.“ Die Klasse Granat hat unter ihren 25 Schülern 17 mit Migrationshintergrund. Da lag es nahe sich mit dem Bornheim der 1960er Jahre und dem Schicksal von Zuwanderern zu beschäftigen. Unterstützt wurden die Schüler bei den Recherchen von Bernhard Ochs vom Heimat- und Geschichtsverein Bornheim und dem Zeitzeugen Gerhard Herbert, dem die Schüler durch das Auftauchen des Kaufhaus Elite im Roman ein Denkmal setz-

ten. Gefördert wurde das Projekt unter anderem vom Lions Club, dem Palmengarten und der Metzler-Stiftung sowie vom Förderverein der IGS.

Im Buch „Ciao Italia“ geht es um den 15-jährigen Francesco, der vom Vater mit Mutter und Geschwistern aus Kalabrien nach Frankfurt geholt wird. Wie er sich in der fremden Umgebung zurechtfindet, ohne die Sprache zu beherrschen, steht im Mittelpunkt. Der Roman greift exemplarisch das Schicksal der Gastarbeiter in Deutschland auf. „Das 170-seitige Taschenbuch erscheint in der Edition Schröck-Schmidt und kostet 11,95 Euro (ISBN 978-3-945131-00-8).

24. Schulschachturnier im Saalbau Bornheim

Hibb- und Dribbdebach spielen

Bornheim (ms) – Zum 24. Mal wurde im Saalbau Bornheim das traditionelle Schulschachturnier „Hibbdebach – Dribbdebach“ ausgetragen. 576 Schüler aus 46 Schulen aus Frankfurt und dem Rhein-Main-Gebiet waren der Einladung der Frankfurter Sparkasse und der Hessischen Schachjugend gefolgt. Sie bildeten 72 Mannschaften.

„Schach wird heute bereits in den Grundschulen gespielt. Das königliche Spiel trainiert das Gehirn besonders gut und verhilft jungen Schülern zu besseren Schulnoten“, erklärte Simon Martin Claus, Turnierleiter und Mitglied der Hessischen Schachjugend. „Auch in weiterführenden Schulen gibt es zahlreiche Schach-AGs, die sich nach dem Unterricht auf unser



Wohl überlegt setzten die jungen Schachspieler ihre Züge und hielten immer wieder einen Moment inne. Foto: Schieder

jährliches Turnier vorbereiten. Wir danken der Frankfurter Sparkasse für ihr Engagement und allen Helfern, die das Turnier erst ermöglichen.“ Gespielt wurde in drei Altersklassen: Grundschulen, weiterführende Schulen I

(bis 14 Jahre) und weiterführende Schulen II (ab 15 Jahren). Bald nach Beginn rauchten den jungen Schachfreunden die Köpfe und die Partien waren hart umkämpft. Schließlich ging es nicht nur um die Erinnerungsmedaille, die jeder

Teilnehmer bekam, sondern auch um Pokale. Wer sein Spiel gewonnen hatte, traf danach auf einen anderen Sieger und umgekehrt. Zum Schluss wurden erst die reinen Mädchenmannschaften ausgezeichnet. Danach konnten sich die drei ersten Plätze in jeder Gruppe ihre Pokale abholen. Unter den Teilnehmern waren auch viele Frankfurter Schulen wie die Oberräder Gruneliuschule, die Helmholtzschule und die Carl-Schurz-Schule.

Bei den Grundschulen belegte die russische Privatschule Slowo aus Sachsenhausen wieder Platz eins. Bei den weiterführenden Schulen I errang die Helmholtzschule Platz zwei und bei den weiterführenden Schulen II das Heinrich-von-Gagern-Gymnasium Platz eins.

Podiumsdiskussion in der Volkshochschule „Frankfurt, eine Einwandererstadt“

Ostend (pia) – Eine Podiumsdiskussion in Volkshochschule (Vhs), Sonnemannstraße 13, widmet sich am Freitag, 21. Februar, ab 19 Uhr, der Frage, ob Frankfurt sich dazu bekennt, eine Einwanderungsstadt zu sein. Auch die daraus resultierenden Konsequenzen und Veränderungen werden von Historiker und Webentwickler Ernst Karpf, Bernd Kuske-Schmitter, Vorstandsmitglied des Bundes für Volksbildung Frankfurt Höchst und Kursleiter bei „Arbeit und Leben (DGB/Vhs)“, Barbara Çakir-Wahl, Diplompädago-

gin und Direktorin der Frankfurter Volkshochschule, Ibrahim Ekin, zweiter Vorsitzender des Europäischen Eskisehir-Vereins sowie Sabine Baumann, Lektorin im Schöfling-Verlag und Vorstand des Nachbarschaftszentrums Ostend, diskutiert. Einen Einführungsvortrag hält Ernst Karpf, Autor des Buches „Eine Stadt und ihre Einwanderer. 700 Jahre Migrationsgeschichte in Frankfurt am Main“ zum Thema „Frankfurter Einwanderungsgeschichte – unterschiedliche Wege von Integration“. Der Eintritt ist frei.

Uniklinikum Frankfurt

Vortrag über Tumore der Hypophyse

Sachsenhausen (red) – Gemeinsam mit der Medizinischen Gesellschaft stellt die Rhein-Main-Arbeitsgemeinschaft Endokrinologie, Diabetologie und Stoffwechsel am Mittwoch, 26. Februar, im Universitätsklinikum, Theodor-Stern-Kai 7, Haus 22, Hörsaal 22-1, neue Behandlungskonzepte für die häufig unterschätzten Hypophysentumore vor. Die Hirnanhangsdrüse, die sogenannte Hypophyse, ist über einen dünnen Stiel mit dem Gehirn verbunden und hat eine wichtige

Funktion bei der hormonellen Regulation des Körpers. Hypophysentumore sind in der Regel gutartig und werden daher häufig erst spät erkannt. Durch ihre anatomische Position in unmittelbarer Umgebung des Gehirns können sie aber dennoch gefährlich werden. Ab 17.30 Uhr werden aktuelle Therapiekonzepte diskutiert. Die Veranstaltung richtet sich nicht nur an Internisten und Neurochirurgen, sondern soll alle medizinischen Fachgebiete ansprechen.

Diakonisches Begegnungszentrum

Theologin analysiert das Wort „Diakonie“

Nordend (red) – Was das neue Testament genau unter Diakonie versteht, beleuchtet Anni Hentschel von der Theologischen Fakultät der Goethe-Universität am Donnerstag, 20. Februar, im Diakonischen Begegnungszentrum, Cronstettenstraße 61, mit einem Vortrag. Diakonia bezeichnet im Sprachgebrauch der Antike weder niedrige Frauen- oder Sklavendienste, noch ist es im Neuen Testament ein Fachbegriff für die christliche Nächstenliebe, son-

dern es geht um die Beauftragung mit unterschiedlichen Aufgaben und deren zuverlässige Ausführung. Welche Konsequenzen sich daraus für das Verständnis wichtiger neutestamentliche Texte, von Kirche und Diakonie ergeben, soll thematisiert werden. Der Eintritt zum Vortrag ist frei, um eine Spende zur Deckung der Kosten wird gebeten. Nähere Informationen zum Vortragsprogramm sind unter www.diakonisse.de abrufbar.

Nähkurs der Hilfe im Nordend

Lieblingsstücke aus Stoffresten

Nordend (red) – Die Hilfe im Nordend startet im Gemeindezentrum der Lutherkirche am Donnerstag, 27. Februar, einen neuen Nähkurs. Die Teilnehmer erarbeiten gemeinsam, wie aus Stoffresten und textilem Material individuelle Objekte hergestellt werden können. Es kommen Verarbeitungstechniken zur Anwendung, wie Sticken, Maschieren- und Handnähen.

Kenntnisse mit der Nähmaschine sind nicht zwingend notwendig. Der Kurs ist auch für Ungeübte geeignet. Er findet bis zum 24. April jeweils donnerstags, von 10.30 bis 13 Uhr, im Seminarraum der Luthergemeinde, Martin-Luther-Platz 1, statt. Die Teilnahme kostet 40 Euro, Erwerbslose zahlen 25 Euro. Nähere Auskünfte erteilt Christine Reichau, ☎ 069 436945, kiki59@web.de.